

Neuer Ringträger mit Klartext-Faible

17.12.14

Georg Habelt und drei weitere Persönlichkeiten geehrt

DINKELSBÜHL (bi) – Für ihre vielen Großprojekte hätte die evangelische Kirchengemeinde Dinkelsbühl in den vergangenen Jahrzehnten gut und gerne einen hauptamtlichen Organisator und Finanzmanager beschäftigen können. Dass sie es nicht musste und dadurch viel Geld sparte, liegt an Georg Habelt, der diesen Job ehrenamtlich erledigte. Für sein Engagement erhielt der sozial eingestellte Unternehmer und aktive Kinderzech-Festspieler jetzt den Goldenen Ehrenring.

Die Verleihung dieser nach der Ehrenbürgerwürde höchsten Auszeichnung der Großen Kreisstadt erfolgte am Mittwochabend im Rahmen der Jahresschlussitzung des Kommunalgremiums. Oberbürgermeister Dr. Christoph Hammer würdigte in seiner Laudatio neben Habelts Bereitschaft, sich in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen, auch dessen Haltung und Charakterstärke. Der 63-Jährige verabscheue Unehrlichkeit, fehlendes Engagement für wichtige Projekte und Desinteresse an sozialen Verpflichtungen, so der OB. Habelt habe im Bemühen

um konstruktive Lösungen immer auch Klartext gesprochen und sich dabei nicht nur Freunde gemacht. Zu den Baumaßnahmen, die er im Rahmen seiner fast 40-jährigen Tätigkeit als evangelischer Kirchenvorstand mitinitiiert und dirigiert habe, zählten die Umgestaltung der Paulskirche, die hochkomplizierte Sanierung der Heilig-Geist-Kirche sowie die Erweiterung und Renovierung der evangelischen Kindergärten. Ganz besonders setze sich Habelt überdies für die Diakonie ein. Als Geschäftsführer kümmere er sich auch in diesem Bereich seit vielen Jahren ehrenamtlich um bauliche Dinge, Personalangelegenheiten und Projektfinanzierungen. Jeder erfolgreiche Unternehmer sei verpflichtet, etwas zurückzugeben. So laute Georg Habelts Credo. In diesem Sinne handle er auch und gedenke, dieses Engagement noch eine ganze Weile fortzuführen, was erfreulich sei, erklärte Hammer. Habelt bedankte sich für die Auszeichnung und unterstrich, dass ein großer Anteil am Ehrenring anderen gebühre, die ihn bei seiner Arbeit unterstützten.

Verliehen wurden bei der Feier-



Georg Habelt (Zweiter von rechts) ist neuer Träger des Goldenen Ehrenrings der Stadt. Anton Liesch (rechts) und Renate Fischbach (Mitte) erhielten Ehrenmedaillen für ihr Engagement. Andreas Kustelega (Zweiter von links) wurde von OB Dr. Christoph Hammer, der diesen feierlichen Anlass mit Amtskette bestritt, ein Bürgerbrief überreicht. Foto: Binder

stunde auch zwei Ehrenmedaillen. Renate Fischbach erhielt diese Auszeichnung als Anerkennung für ihr jahrzehntelanges ehrenamtliches Wirken im Dienst der katholischen Kirchengemeinde. In ihre Zuständigkeit fielen und fallen unter anderem die Belange der Kindertagesstätte St. Georg und das Organisieren des Turmdiensts im Münster. Für die CSU hatte Renate Fischbach zeitweilig auch dem Dinkelsbühler Stadtrat angehört. Der andere neue

Ehrenmedaillen-Inhaber ist Anton Liesch, den der OB in der Laudatio als „berühmtestes Gesicht dieser Stadt“ bezeichnete. Das hängt damit zusammen, dass Liesch bei der Kinderzeche zwölf Jahre lang als Schwedenobrist Sperreuth den Lorebuben emporheben durfte. Diese Szene zählt zu den meistfotografierten des Festspiels. Seine Kinderzechkarriere hatte bereits 1973 mit der Rolle des schwedischen Offiziers begonnen. 1978 rückte er überdies in

den Festspielvorstand auf und kümmerte sich jahrzehntelang federführend um die Belange der Reiterei.

Einen Bürgerbrief erhielt Andreas Kustelega, der seit 1998 zweiter Vorsitzender der Sportfreunde ist, sich im Verein aber auch als Stadionsprecher, Jugendtrainer, Spielleiter und Macher der Clubzeitschrift unverzichtbar gemacht hat. Für die Umrahmung der Zeremonie sorgten junge Instrumentalistinnen der städtischen Musikschule.